

noch nicht für jedes der 380 Bilder die letzte endgültige Lösung gefunden; anregend wirken sie jedoch alle, und hier liegt noch ein weites Arbeitsfeld für den Gebrauchsgraphiker. — Auch inhaltlich ist das Werk umfassend. Es bringt Bilder und Texte aus allen Gebieten, es gibt einen Überblick über die Volksgrundlagen, über Landwirtschaft, Gewerbe, Handel, Verkehr, Geld- und Finanzwesen und schließlich über die Entwicklung in der Nachkriegszeit bis heute. Das ganze Buch ist ein Beweis dafür, ein wie wichtiges und wirkungsvolles Aufklärungs- und Propagandamittel in graphisch zweckvoll verarbeiteten statistischen Zahlen liegt.

Dr. W. P.

„Deutschland. Aufbau und Weltgeltung 1933/38“.

Auswahl statistisch-wirtschaftlicher und politischer Zahlen. 30 Tafeln mit mehreren graphischen Darstellungen. Bearbeitet von Studienrat Edmund Glaue in Verbindung mit der DATSCH-Lehrmitteldienst-GmbH. Berlin 1934, Verlag DATSCH-Lehrmitteldienst-GmbH.

Das praktisch (DRGM.) ausgestattete Tafelwerk des DATSCH (Deutschen Ausschusses für technisches Schulwesen) soll offenbar vor allem als Lehrmittel zur Einführung in die Statistik dienen. Es bringt Zahlentabellen aus den verschiedensten Gebieten (Geographie, Volkskunde, Wirtschaft, Politik, Sport) und will Lehrtafeln und Nachschlagewerk vereinigen. Dadurch, daß es in einigen Tafeln Platz läßt zum Selbstauffüllen der statistischen Tabellen für die kommenden Jahre bis 1938, gibt es dem Unterricht und dem Interesse Anregungen. Darüber hinaus wird es wegen seiner zweckmäßigen Auswahl der Zahlentafeln und wegen seiner praktischen Handhabungsart überall als Nachschlagebuch zur ersten Orientierung von Nutzen sein können.

Dr. W. P.

Horst Kliemann: „Werkzeug und Technik des Kopfarbeiters.“ (Eine Anleitung, praktischer zu arbeiten.) 154 Seiten. 68 Abbildungen. Franckh'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.

Kliemann hat recht, wenn er davon ausgeht, daß die Methoden, das Organisatorische, des wissenschaftlichen und schriftstellerischen Arbeitens für den (vor allem auch wirtschaftlichen) Erfolg dieser Arbeit ausschlaggebend sein können. Auch der geistige Arbeiter kann manchen Umweg und manchen Zeitverlust sparen, wenn er all die äußerlichen Voraussetzungen seiner Tätigkeit, das, was der Verfasser Technik und Werkzeug nennt, einmal gründlich durchdenkt. Dabei kann

ihm Kliemanns Buch viele Anregungen geben. Aber nie darf man darüber vergessen, daß das geistige Arbeiten doch schließlich das individuellste Schaffen bleibt, daß jeder auch seine eigene „Technik“ haben wird und haben muß. Baut sich etwa ein Schriftsteller eine „Werkstatt“ genau nach den Anweisungen Kliemanns auf, so wird er sicher einen vorzüglich eingerichteten Schriftstellereibetrieb haben; eine andere Frage ist es, ob er vor lauter Karteien, Mappen, Stempeln und anderen technischen „Werkzeugen“, die er in Ordnung halten soll, überhaupt noch zu seiner eigentlichen Arbeit kommt, eine dritte, ob er sich in dieser Umgebung wohl fühlt und nicht bald zurückkehrt zum un-aufgeräumten Schreibtisch und zur schriftstellerischen Betätigung auf der Rückseite von Kalenderblättern oder unbezahlten Rechnungen (an denen er keinen Mangel haben wird, wenn er sich seinen Betrieb laut Vorschrift eingerichtet hat). Er wird sich dann nämlich besser konzentrieren können, und Konzentration und Persönlichkeit werden immer die Geheimnisse des Erfolges geistiger Arbeit bleiben; Betrieb und Rationalisierung sind das gerade Gegenteil davon. Dennoch wird jeder, den es angeht (auch der Gebrauchsgraphiker), sich das Buch mit Interesse ansehen, und namentlich der Anfänger wird manchen Rat darin finden. Außerdem ist Kliemanns Buch überall dort zu empfehlen, wo eine rationelle Betriebsorganisation unbedingt notwendig ist, namentlich also den Schriftleitungen, Korrespondenzbüros, wissenschaftlichen Instituten usw.

Dr. W. P.

„Deutscher Kulturatlas“. Herausgegeben von Gerhard Lüdtke und Lutz Mackensen. Verlag Walter de Gruyter & Co., Berlin und Leipzig. — Gruppe „Wirtschaft und Technik“.

Der „Deutsche Kulturatlas“, den der Verlag Walter de Gruyter herausbringt und der bis Ende des Jahres vollständig vorliegen soll, setzt sich die Aufgabe, in sinnfälliger und einprägsamer Weise über Deutschlands Geschichte und Kulturentwicklung zu orientieren. Er bringt auf einzelnen losen Tafeln jeweils einen tabellari-schen oder bildmäßigen Überblick über ein bestimmtes abgeschlossenes Gebiet und Erläuterungen dazu. Wenn er vollständig erschienen sein wird, soll er in 5 Bänden mit ungefähr 500 Einzelfafeln eine kurzgefaßte Gesamtdarstellung von der Vorzeit bis zur Neuzeit geben. Da die Tafeln lose sind und einzeln bezogen werden können, ist dem Bezieher neben der chronolo-